

V

Erfahrungsbericht

(m. gep. M.T.W. Sd. Kfz 251)

Bez.: Gen. Vdo. XVII AV

Abt. Pi. A

Fach Nr.:
Lfd. Nr.:

Herdeggen
D. R. W. Z.

Liegehefter
Offiziel. EST/Normf.

Jahrgang

vom

bis

Allgemeines Heeresamt

den 25.9.39

Az. 76 AHA Ib
Nr. 5489/39 g

Betr.: Ausstattung von Pz.Pi.Btl.

An

In 5.

Nachrichtlich:

In 6 unter Bezug auf In 6 Gr.I(Kav)Ic Nr.529/39 g
v.23.8.39.

Die Ausstattung der Pi.Btl. mit gep.Fahrzeugen kann frühestens 1944 erfolgen.

Einem Truppenversuch kann daher vorläufig nicht zugestimmt werden.
Der Vorschlag ist für In 5 wieder beigelegt.

1 Anlage

Der Chef des Stabes

und die Pi.Btl. 62 auszustatten. Pi.Btl.62 wird vorgeschlagen, damit Gen.Kdo. XVI. A.K. und der im Herbst zu ernennende Kommandeur der Pioniere unmittelbaren Einfluß ausüben können.

Die volle Ausstattung des Btls. ist nötig, damit Einsatz und Wirkung des Pi.Btls. bei Übungen beim Angriff der Pz.Brigade und Schützen-Regt. erprobt werden können.

Es werden benötigt für:

- den Stab: 1 Befehlspanzerwagen (zur Teilnahme am Panzerangriff mit den Kpn. mit Sonderkraftwagen),
2 l. gep. M.T.W. (für Erkundungen).
jede Pi.Kp.: 4 gep.gl. Befehlswagen
21 m. gep. M.T.W..

Die vom Pi.Btl.62 erprobte Ausstattung (gemäß Anlage 3-9) soll dem Truppenversuch zugrunde liegen.

Jm Auftrage

1 Anlage (Rückgabe wird erbeten).
Jn 6 hat 1 Abdruck des Berichts.

J n 5

Berlin, den . August 1939.

Az.: 235 g/Ref. Ia/VIII

Nr.: 1954/39 geh.

Betr.: Ausstattung von Pz.Pi.Btl.

An

A H A .

Beifolgend wird ein Bericht des Pi.Btls.62 vorgelegt über Versuche mit mittl.gep. Mannschafts-Transportwagen.

Als Endziel der Motorisierung wird beantragt, die Pz.Pi.Btlne. mit gep. Fahrzeugen auszustatten, dabei

2 Kp. mit Pi.Sonderkampfwagen und
2 Kp. mit m.gep. M.T.W..

Für einen Truppenversuch wird gebeten, den Stab und die Kpn. des Pi.Btl.62 mit m.gep. M.T.W. im Herbst 39 auszustatten. Pi.Btl.62 wird vorgeschlagen, damit Gen.Kdo. XVI. A.K. und der im Herbst zu ernennende Kommandeur der Pioniere unmittelbaren Einfluß ausüben können.

Die volle Ausstattung des Btls. ist nötig, damit Einsatz und Wirkung des Pi.Btls. bei Übungen beim Angriff der Pz.Brigade und Schützen-Regt. erprobt werden können.

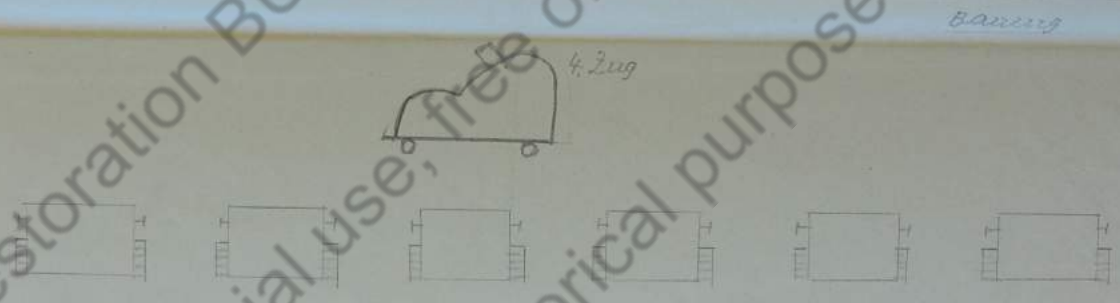
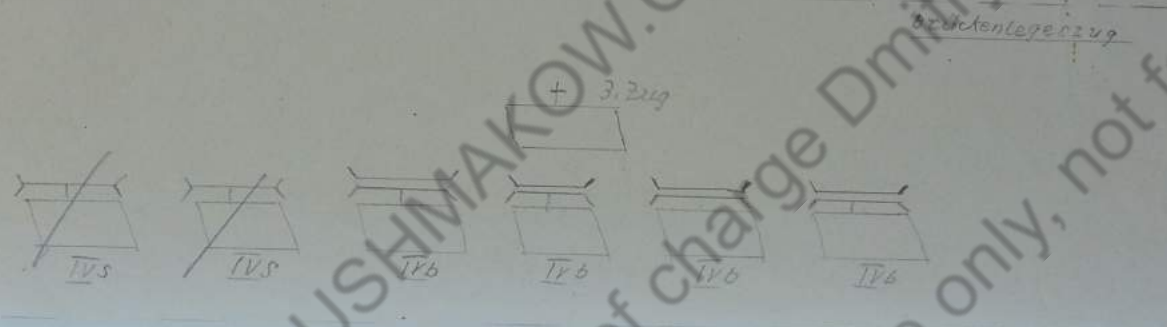
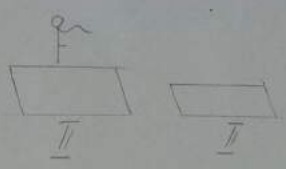
Es werden benötigt für:

den Stab: 1 Befehlspanzerwagen (zur Teilnahme am Panzerangriff mit den Kpn. mit Sonderkraftwagen),
2 l. gep. M.T.W. (für Erkundungen).
jede Pi.Kp.: 4 gep.gl. Befehlswagen
21 m. gep. M.T.W..

Die vom Pi.Btl.62 erprobte Ausstattung (gemäß Anlage 3-9) soll dem Truppenversuch zugrunde liegen.

Jm Auftrage

1 Anlage (Rückgabe wird erbeten).
Jn 6 hat 1 Abdruck des Berichts.



5. Zug wie 4.
(auf normalen Lkw.)

Geheime Kommandosache. ¹¹⁻¹

Der Chef der Heeresrüstung und
Befehlshaber des Ersatzheeres.
Wa A/Wa Prüf 5 II b Nr. 25/40 g.Kdos.

Berlin, den ^{zum Januar} ~~7. Februar~~ ^{Januar} 1940

Nr. 1541 ^{Altg. II.}
7. FEB. 1940

General der Pioniere
und Gefängnisse S. Ob. d. S.

*Ein Tausch bei der Gefangenentausch-Verhandlung hat keine Rolle gespielt
in der Wehrmacht*

An

Gen Stb d H Gen d Pi u Festgen beim Ob d H ⁷¹²

Anliegend wird die Abschrift einer Aktennotiz
über den Vortrag des Abteilungschefs Wa Prüf 5 vor dem
Herrn Ob d H über Brückenleger und Überbrückungspfwg.
vom 15.1.1940 vorgelegt.

1 Anlage

Im Auftrage

Chef H Rüst u B d E
hat Abdruck.

1413

- II - 2 -

Geheime Kommandosache.

A b s c h r i f t

Geheime Kommandosache Bb.Nr. 25/40 g.Kdos. Wa Prüf 5

Wa Prüf 5

Abteilungschef

den 16. 1. 1940

5 Ausfertigungen

4² Ausfertigung.

A k t e n n o t i z

über den Vortrag des Abteilungschefs Wa Prüf 5

vor dem Herrn Ob d H

über Brückenleger und Überbrückungskpfg.

am 15.1.1940.

Der Vortrag wurde gehalten auf Grund der dem Herrn Amtschef vorgelegten Unterlagen Wa Prüf 5 Nr.926/39 g.Kdos. Wa Prüf 5 II v. 28.12.39. Es wurden dabei folgende Fragen vom Ob d H gestellt:

I. Brückenleger IV b:

- 1.) Frage: Wie ist es, wenn die Wassertiefe grösser ist als 2 m? Kann man hierfür den Bock nach unten verlängern, notwendigenfalls unter Aussteigen?

Antwort: Die Frage wird überprüft werden.

- 2.) Frage: Wie sind die Bewährungsaussichten?

Antwort: Bewährungsaussichten sind noch nicht zu beurteilen. Wir haben das Zutrauen, dass der Versuch positiv ausfallen wird. Wir sind mit diesem Risiko in die Serienfertigung gegangen.

- 3.) Frage: a) Welche Maßnahmen sind notwendig, um nach Auslieferung der ersten Serie die Weiterlieferung in demselben Tempo sicherzustellen?

Zu Nr. 1574

General der Pioniere
und Befehlshaber d. D. v. 3.

Antwort: Sicherstellung des Beibehalts der Arbeitskräfte und sofortige Sicherstellung des Materials. Im übrigen erfolgt Überprüfung.

Frage: b) Wenn die ersten Versuche günstig verlaufen, wie kann man für die Fertigung, wie sie augenblicklich läuft, eine Beschleunigung erreichen ?

Antwort: Erhöht werden kann die Fertigung nicht, es sei denn, dass besondere Maßnahmen getroffen werden (wie Ju 88) oder (General Becker) durch Ausschalten anderer Aufträge bei der Industrie.

Frage: Auf die Bemerkung von Oberst Boehringer, dass auch die Panzer hierzu sichergestellt werden müssen, antwortete der Herr Ob d H, dass die unbedingt zur Verfügung stehen würden.

Frage: c) Wann müssen weitere Bestellungen aufgegeben werden, damit der Faden nicht abreißt ?

Antwort: Sofort.

Frage: d) Was haben wir Ende März an Brückenlegern zur Verfügung ?

Antwort: Höchstens 12 Brückenleger IV b.

II. Brückenleger IV B (Sturmsteg):

4.) Frage: Warum braucht man einen Panzerkampfwagen IV ?

Antwort: Es ist ein Gewicht zur Erhaltung des Gleichgewichts beim Vorbau notwendig.

5.) Frage: Kann man die Brücke noch länger machen ?

Antwort: Dann wird die Brücke zu schwer.

Vorschlag General Becker: Verwendung von Leichtmetall !

Oberst Boehringer: Frage wird überprüft werden.

6.) Frage: Kann das Gerät auch verwendet werden zur Überbrückung von Minenfeldern ?

Antwort: Dann müßten Böcke bzw. Auflager vorhanden sein, damit das Minenfeld überbrückt wird.
Die Frage wird geprüft werden.

7.) Frage: Können evtl. auch andere Fahrzeuge in Frage kommen, um den kostbaren Kampfwagen IV zu sparen ?

Antwort: Es wurde seitens Prüf 6 (Oberst Fichtner) festgestellt, dass kein anderes Fahrzeug in Frage kommt.

8.) Frage: Ist der wahlweise Aufbau des Sturmsteiges oder des Brückenlegers IV auf Pzkw IV durch die Truppe möglich ?

Antwort: Bei der Truppe ist es nicht möglich wegen der besonderen Arbeiten, sondern nur bei einer Firma.

9.) Frage: Sind beide Geräte - Brückenleger IV b und IV s - notwendig ?

Antwort: Der grosse Vorteil des Brückenlegers IV s liegt darin, dass er in der Nähe gedeckt bereitgestellt und überraschend eingebaut werden kann. Er überbrückt in 2 Min. für Inf. 25 m mit ganz geringer Zielbreite. Bei Einsatz von Menschen ist eine grosse Anzahl von Pionieren und Gerät notwendig, die eine grosse Masse bilden und längere Zeit an der betreffenden Stelle tätig sein müssen.

Diese Aufgabe erfüllt der Brückenleger IV b nicht. Er ist für schwere Fahrzeuge bestimmt, der Bau einer längeren Brücke erfordert wesentlich mehr Zeit.

15.1. 8 II
früher
7/2
in die Truppe
folgt an

10.) Frage: Ist der Sturmsteg schneller zu fertigen als der Brückenleger IV b ?

Antwort: Nein.

Schlußbemerkung des Herrn Ob d H:

Der Herr Ob d H wird Rücksprache mit Chef des Gen St halten und Richtlinien über die Weiterverfolgung geben.

III. Überbrückungswagen:

Der Herr Ob d H entscheidet, dass der Überbrückungswagen IV durch das Wa A weiterverfolgt wird.

In der Anlage werden noch 2 Zusammenstellungen über die Fertigungsmöglichkeiten bezügl. Brückenleger und Sturmsteg, wie sie dem Herrn Ob d H vorgetragen wurden, übersandt.

2 Anlagen.
(angeheftet)

gez. B o e h r i n g e r .

F.d.R.

Verteiler:

- Wa A
- Wa Prüf
- Wa Prüf 6
- Wa Prüf 5
- Wa Prüf 5 II

Anlage 1 zur Aktennotiz über die
Besprechung beim Herrn
Ob d H am 15.1.40

Sturmsteg IV s

2 Sturmstege mit einer Zusatzbrücke sind als
Versuchsfahrzeuge bis Mitte Februar fertig.

Weitere Bestellungen liegen nicht vor.

Möglichkeit weiterer Beschaffung.

Ab 1.5. Auslieferung je Monat 4 Brücken bei sofortigem
Auftrag und Sondermaßnahmen, d.h. bevorzugte Materialbe-
schaffung und Arbeitereinsatz.

Die 3 Monate - Februar, März, April - werden benötigt,
um den Anlauf der Serie und den Bau der ersten 4 Brücken
sicherzustellen.

Die Dringlichkeit für Materialbeschaffung, wie bei Ju 88,
andernfalls erst 1.7. Auslieferung der ersten Brücke.

An Fahrzeugen müssten sichergestellt werden Pzkw IV.

Die Getriebeeinrichtung ist dabei wie bei Brückenleger IV b.

Nötigenfalls könnten aus der Serie Brückenleger IV b Fahr-
zeuge mit Getriebe herausgezogen werden, falls Sturmsteg
wichtiger als Brückenleger IV b ist.

Gewinn: 2 Monate, d.h. Sondermaßnahmen sind nur noch für
Materialbeschaffung für die Brücken notwendig.

bei Decision und 34 14 befohlen werden.

Anlage 2 zur Aktennotiz über die
Besprechung beim Herrn Ob d H am 15.1.40

Brückenleger IV b.

Vorgesehene Zahl von 4 Stück auf 20 Stück vermehrt.

4 Stück werden bei Krupp gefertigt;
Ende März 2 Stück fertig
Ende April 2 Stück fertig

16 Stück werden bei Magirus in Ulm gefertigt;
Masse Ende März,
Rest Anfang April fertig.

Somit 20 Stück im Bau
=====

Alle Maßnahmen zur Beschleunigung sind getroffen.

AHA hat die Dringlichkeit bescheinigt.

Das Material ist vorhanden.

Die zur Fertigung erforderlichen 32 Facharbeiter für Krupp sind durch Wa J Rü bereitgestellt und sollen heute ihre Arbeit aufnehmen.

Eine weitere Beschleunigung ist nicht möglich, da die Zeit für Herstellung und Montage erforderlich ist als reine Betriebszeit.

Termin vom Ob d H war für Frühjahr gestellt, der eingehalten wird.

Wenn irgendwelche unvorhergesehenen Pannen eintreten, müßte, um den Termin zu halten, die Dringlichkeit wie bei Munition und Ju 88 befohlen werden.

Pionier-Bataillon 59

Kommandeur.

5. Februar 1940.

Betr.: Vorschlag für Ausstattung mit Kampfwagen.

Der

8. Panzer-Division

O.U. X a n t e n

Die Erfahrungen des polnischen Feldzuges haben ergeben, die Pioniere stets weit nach vorn zu nehmen, da sie in erster Linie dazu berufen und geeignet sind, der Truppe durch Beseitigen von Sperren, Minenfeldern usw. den Vormarschweg frei zu machen.

Bei der jetzigen Ausrüstung mit Kfz ohne Panzerschutz ist die Möglichkeit starker Verluste gegeben, die leicht eintreten können, bevor die Pioniere zur Durchführung ihres Auftrages kommen. Auf Grund ihrer Spezialausbildung sind die Pioniere aber nicht so ohne weiteres zu ersetzen.

Es wird daher vorgeschlagen, die Pionier-Bataillone der Panzer-Divisionen mit gepanzerten Fahrzeugen auszurüsten und zwar mit Panzerpähwagen, wie sie die Aufklärungsabteilungen besitzen, damit auch die Erkundungsaufträge unter Panzerschutz vorgenommen werden können, und mit Kampfwagen, um an schwere Sperren zu gelangen und diese ebenfalls unter Panzerschutz zu beseitigen.

Daß dem Bataillon bei einem kommenden Einsatz 10 Kampfwagen unterstellt werden sollen, ist wohl ein Beweis dafür, daß man sich bei den oberen Dienststellen bereits mit der Ausrüstung mit gepanzerten Fahrzeugen beschäftigt hat. Das Bataillon hält es aber für angebracht, solche Kampfwagen nicht etwa von Fall zu Fall zu unterstellen, sondern die Pionier-Bataillone der Panzer-Divisionen damit auszurüsten, damit eine entsprechende Ausbildung stets und ständig erfolgen kann und alle Leute gründlich auf eine Zusammenarbeit eingespielt sind.

V. Budechus

Oberstleutnant.

General
der Pioniere und Festungen
beim Oberbefehlshaber des Heeres

H. Qu., den 5. 2. 40.

Az. 34 V

E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g

.....
hat heute vom Gen d Pi u Fest b Ob d H Stück "Merkblätter
über fremde Panzerabwehr-Minen" erhalten.

den .Februar 1940

.....
(Unterschrift)

Army. King Knave in R. V. II and R. V. II
amusement. The first one.

The second one is any form of writing

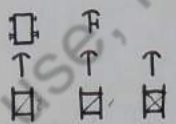
Handwritten text.

It is for paper 1 hand outlay?
The paper brings.

P3. Pl. - Kompanie [neu].

Anlage... 1...

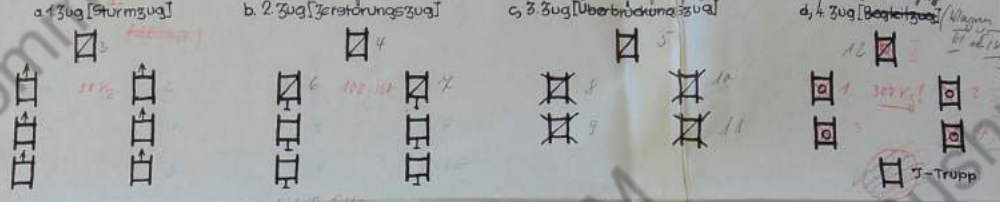
I. Gruppe - Führer:



II. Nachr. - Staffel:

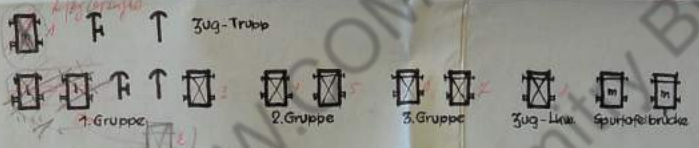


III. Kampf - Staffel:

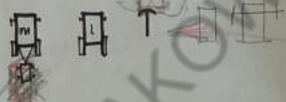


Stärke			
offizielle	Feldweil	DBS	mannsch.
1	2	15	
1	2	15	
		6	
		6	
			50

IV. I. Pl. - Zug:



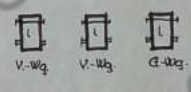
V. Wechsel-Besatzung:



VI. Gefechts-Troß:



VII. Verpf. u. Gepäck-Troß:

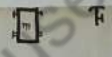


Stärke der P3. Pl. - Kompanie:

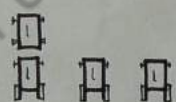
1	1	4	56
1	1	4	56
		4	27
		4	27
		2	5
		2	5
			6
			6
		3	6
		22	196

P3. Pl. - Gerätestaffel

I. Gruppe - Führer:



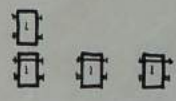
II. 1. Gruppe:



2. Gruppe:



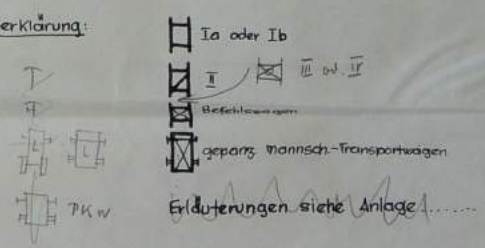
3. Gruppe:



III. Gefechts-Troß:



Zeichenerklärung:



Stärke der P3. Pl. - Gerätestaffel:

1	5
1	5
	1
	7
	8
	8
	8
	8
	6
	6
1	1
	34

~~2/8 Abm... - Jan 5 - ...~~

Kunze Gans

- 1) I nur Zugf. Kunze (zusätzlich ausstehen)
- 2) ... (definiert von einem ...)

Zügel

Kunze + Zügel

- 40 T... (36 kg) = 1440 kg
- 2 ... 32 kg
- 5 ...
- ... f. ...
- ... f. ...
- 2 ...
- 4 ...
- 1 ...
- 1 ...

...
 1 ... 6 in 7
 ...
 ...

3. Zug:

4. Zug:

5. Zug = ... 714.

Ornum	Admss- Notzs	Zilvis- lonz	Di. / Pat. Stab Muz.	Di. - BIP.	Brückenkolonne				Be. Bou. - BIP.	Di. - Sp. Kol.
					B	C	F	X		
4	XV	5	2	89 Aufsp.						
		6	2	57 Leporell						
		7	2	58 Brücken						
	XVI	3	3	39 Briefe						
	XIV	4	7 3	49 Briefe						
	XVII	1	3	31 Kneiff						
	XXVI	8	2	59 Bodekollen						
H. für frische H. für H.	XIX	2	3	38 Warnung						
		10	3	49 Wurst						
		9	2	86 Lössung						

in Nr Pi 34

38

39

49

57

58

59

76

86

89

~~Ein~~ Das ist ein voll. reines 1 Jahr beim M.M. nach
erfolgreich. Partielle Unterstützung angeschlossen

Geheim

Pionier - Bataillon 62

Lutherstadt Wittenberg, 1.8.39

Abtl. Ia Nr. 592/39 geh.

Bezug: Gen.Kdo. XVI.A.K. Abtl.Pi.
Nr. 2134/39g vom 24.5.39

Betr.: Versuch mit m.gep. M.T.W.

Geheim

Pionier - Bataillon 62

Lutherstadt Wittenberg, den 31.7.1939

Abt.Ia Nr.592/39 geh.

Bezug: Pi.62 Abt.Ia Nr.567/39geh. v.25.7.39

Betr.: Zusatzhalterungen für Verladung von
Pi.-Gerät.

- 1 Akte -

Dem

Oberkommando des Heeres Jn 5

Generalkommando XVI.Armeekorps

Berlin.

Oberkommando des Heeres

1. AUG. 1939

Wa.Prüf.6

In der Anlage legt das Bataillon unter Bezug =
nahme auf o.a. Schreiben einen ausführlichen Erfahrungs =
bericht über m.gep.M.T.W. (Sd.Kfz.251) mit Vorschlag für
die Gliederung einer mit m.gep.M.T.W. ausgestatteten Panzer-
Pionier-Kompanie vor.

Handwritten in red:
auf Punkt!
jed

Handwritten in red:
Wolff

Handwritten in blue:
B.I. 1/3
3/8 J.

Handwritten in black:
Jn 5
1954/39 geh.
allg. Heeresamt Jn 5
1. AUG. 1939
1/39

jetzigen Verfassung nicht in der Lage, seine Aufgaben
dem erforderlichen Umfange zu erfüllen. Gliederung, Aus-
rüstung und Bewaffnung müssen folgenden Wesensmerkmalen
einer Pz.Div. voll Rechnung tragen:

- a) Die Pz.Div. kennt, von Ausnahmefällen abgesehen,
nur zwei Kampfverfahren, den Angriff und die
Verfolgung.

Geheim

Pionier - Bataillon 62

Lutherstadt Wittenberg, 1.8.39

Abtl. Ia *Nr. 542/39 gnd.*

Bezug: Gen.Kdo. XVI.A.K. Abtl.Pi.
Nr. 2434/39g vom 24.5.39

Betr.: Versuch mit m.gep. M.T.W.

Erfahrungsbericht.

1.) Allgemeines:

An den Anfang des Erfahrungsberichtes wird gem. o.a. Verfügung ein Vorschlag für die Gliederung einer Pz.Pion.Komp. gestellt. Hierbei wird von der Voraussetzung ausgegangen, daß das im Endziel angestrebte Pz. Pion.Batl. sich außer Stab und Kolonnen zu vier Kompanien gliedert, wovon zwei Kompanien mit Pion.Sonderkampfwagen (Brückenleger - und Zerstörungspanzern) ausgestattet, als Hauptaufgabe die Unterstützung der Pz.Brig. auf dem Gefechtsfeld zufällt. Aufgabe der beiden anderen mit m.gep. M.T.W. auszustattenden Kompanien wäre dann die Erfüllung aller anderen im Rahmen einer Pz.Div. anfallenden Pionieraufgaben.

Wie in häufigen Erfahrungsberichten bereits zum Ausdruck gebracht, ist das Pz.Pion.Batl. in seiner jetzigen Verfassung nicht in der Lage, seine Aufgaben in dem erforderlichen Umfange zu erfüllen. Gliederung, Ausrüstung und Bewaffnung müssen folgenden Wesensmerkmalen einer Pz.Div. voll Rechnung tragen:

- a) Die Pz.Div. kennt, von Ausnahmefällen abgesehen, nur zwei Kampfverfahren, den Angriff und die Verfolgung.

- b) Die Kampfhandlungen erfolgen meistens in raschem Ablauf. Sie fordern von allen Waffen der Div. eine wendige Führung und einen hohen Grad von Beweglichkeit auch im Gelände.
- c) Die Forderung nach Schnelligkeit gebietet ein möglichst langes Ausnutzen der Gef.Fahrzeuge, - die Pz.Brig. ist hier außer Betracht gelassen - bevor zum Kampf abgesehen wird. Oft wird die Lage den Einsatz mit Gef.Fahrzeugen in einem Gelände erfordern, in dem die Feindwirkung noch nicht ganz ausgeschaltet ist. Dies bedingt wiederum eine Panzerung der Gef.Fahrzeuge.

Hauptaufgabe der Pz.Pion. ist, den Angriff der Div. über Sperrungen, künstliche und natürliche Hindernisse aller Art sicherzustellen. Sie müssen demzufolge in Gliederung, Bewaffung und Ausrüstung der Eigenart einer Pz.Div. voll gerecht werden, wenn sie ihre Aufgaben im Rahmen der Div. erfüllen sollen.

Da der m.gep. M.T.W. als Pion.Gef.Fahrzeug v o l l g e e i g n e t ist, wird unter Berücksichtigung der oben erwähnten Forderungen für die beiden mit diesem Fahrzeug auszustattenden Kompanien des Batl., die aus Anlage 1 ersichtliche Gliederung vorgeschlagen.

2.) Gliederung:

Die Kompanie gliedert sich in:

- a) Kampfstaffel
- b) Radfahrzeugstaffel
- c) Troß

3.) Kampfstaffel:

Ihre wichtigste Aufgabe ist die Pion. Unter-
stützung beim Angriff, wobei sie aber auch in der Lage
ist, alle nicht unmittelbar auf dem Gefechtsfeld an-
fallenden Pion. Aufgaben zu lösen. Gegenüber der bis-
herigen Ausrüstung erfordert dies eine Ausstattung mit
gel. gep. Gef. Fahrzeugen sowie eine Verstärkung der
Angriffsmittel. Zu den Angriffsmitteln gehören auch
rasch einsatzbereite Übergangsmittel wie Übergangsschienen
und Spurtafelbrücken.

a) Führungsmittel:

Komp.- und Zugführer sind mit gel. gep. Befehls-
wagen auszustatten. Diese Fahrzeuge müssen
folgenden Anforderungen genügen:

Besatzung: 1 Fahrer
1 Komp. (Zug) Führer
2 Funker
1 Komp. (Zug) Truppführer

Nachrichtensmittel:

Funkeinrichtung für Senden und Doppel-
empfang. Bei den wechselnden Unter-
stellungsverhältnissen muß Nachrichten-
verkehr mit allen Teilen der Div.
(o. Pz. Brig.) gewährleistet sein.
Doppelpfänger, um zu gleicher Zeit
Funkverkehr mit übergeordneten Gef.
Stäben sowie unterstellten Zügen
aufrecht zu erhalten.

Bewaffnung: 1 M.G.
1 Masch. Pist.
15 Handgranaten

Aus Gründen einheitlicher Fahrzeugausstattung sollen Komp.- und Zugführerbefehlswagen gleichartig sein. Bei Ausfall des Kompanieführerwagens kann gegebenenfalls auf einen Zugführerbefehlswagen zurückgegriffen werden.

b) Gef.Fahrzeuge der Gruppe:

Die Versuche mit den beiden dem Batl. überwiesenen m.gep. M.T.W. haben ihre v o l l e E i g - n u n g als Gef.Fahrzeuge der in Vorschlag gebrachten Pion.Komp. ergeben.

Die Verlastung einer Gruppe muß auf z w e i F a h r z e u g e n erfolgen, da bei jedem Fahrzeug die Hälfte des Laderaumes zur Aufnahme von Kampfmitteln und Gerät benötigt wird. Hierfür hat das Batl. Zusatzhalterungen (Anlage 2 und Bilder der Anlage 3 und 4) erprobt, die sich s e h r g u t bewährt haben. Feste Lagerung und schnelle Einsatzbereitschaft von Kampfmitteln und Gerät ist gewährleistet.

Am 5.7.39 wurden beide Versuchsfahrzeuge einer gem. Kommission (Vertreter von In 5, Gen.Kdo.XVI.A.K., Wa Prw. 5 und 6) vorgeführt. Von den Vertretern der Wa Prw. 6 wurde gefordert, die Zusatzhalterungen durch Verschraubungen statt durch Schweißung zu befestigen. Diese Forderung kann erfüllt werden. An dem noch beim Batl. befindlichen Versuchsfahrzeug wird die Abänderung z.Zt. durchgeführt und ist am 3.8.39 beendet. Im übrigen fanden die Halterungen sowie die Verlastung von Kampfmitteln und Gerät die volle Zustimmung der Kommission. Es wird gebeten, nach dem 3.8.39 einen Zeichner vom Heereszeichenbüro zur Aufnahme der Halterungen nach hier zu entsenden.

Am 29.7.39 teilte ein Herr der Wa Prw. 5 dem Batl. fernmdl. mit, daß nach den vorliegenden Beladep länen die Halterungen auch für die Truppenpionierzüge der Kraftfahrkampftruppe geeignet sind.

Während des Tr.Üb.Pl.-Aufenthaltes in Bergen wurden mit den Versuchsfahrzeugen ausgedehnte Fahrversuche unter verschiedenen Verhältnissen durchgeführt. Sie haben eindeutig die Brauchbarkeit der Fahrzeuge unter Beweis gestellt.

An geringfügigen Mängeln am Fahrzeug, für die eine Abänderung zu erwägen wäre, wurden folgende festgestellt:

- I. Im Führerhaus herrscht, besonders bei langen Fahrten, eine starke Hitze, die den Fahrer sehr mitnimmt. Beim Hin- und Rückmarsch zum und vom Tr.Üb.Pl. ist dies besonders in Erscheinung getreten.
- II. Durch die obere scharfe Kante des Panzeraufbaus werden, besonders beim Fahren im Gelände, bei der aufgesessenen Mannschaft Verletzungen am Hinterkopf verursacht, wenn der Stahlhelm nicht aufgesetzt ist. Wenn das Fahrzeug plötzlich eine für die Besatzung unerwartete Schräglage erfährt, schlägt die Besatzung auf der tiefliegenden Seite mit den Hinterköpfen an die Kante des Panzeraufbaus. Es wird vorgeschlagen, durch Anbringen einer Gummileiste Abhilfe zu schaffen.
- III. Die festen verstellbaren Sitze im Führerhaus haben sich besser bewährt als die beweglichen aber unverstellbaren. Die ersteren gewähren dem Fahrer einen besseren Halt, was besonders beim Geländefahren erforderlich ist.
- IV. Die in das Innere des Führerhauses hereinragenden geraden Bedienungshebel der vorderen Sehklappen haben bei Geländefahrten bei den Fahrern beider Versuchsfahrzeuge Verletzungen in der Augengegend verursacht. Es wird vorgeschlagen, die Bedienungshebel auch der seitlichen Sehklappen, umzubiegen.

V. Auf dem Gruppenfahrzeug Nr. 2, auf dem der Schützentrupp der Gruppe verlastet ist, fehlen zwei Halterungen für Karabiner.

Die Beladung der Gruppenfahrzeuge und der Zuggeräte-Kw. ist aus den Anlagen 3 -5 ersichtlich.

Es ist geplant, 12 16t - Übergangsschienen als einachs. Anhängerlast bei den Zuggeräte-Kw. mitzuführen. Das Batl. ist mit der Bitte an Wa Prw. 6 herantreten, einen bereits eingeführten Sonderanhänger vorzuschlagen, der sich für diesen Zweck eignet.

c) Radfahrzeugstaffel:

Unter Berücksichtigung der Forderung, die Fahrzeugzahl möglichst einzuschränken, muß jedoch folgendes Mindestmaß festgesetzt werden:

Für Kp.Trupp: 1 m.gel. Pkw. mit Gerätekasten
3 m. Kräder
1 s. Krad

Für Zugtrupp: 1 l.gel. Pkw. mit Gerätekasten
1 m. Krad
1 s. Krad

Diese Fahrzeuge sind für Erkundung, Aufklärung, Verkehrsregelung, Melde- Späh- und Warndienst unbedingt erforderlich.

Beladung der Komp.- und Zugführer-Kfz. s. Anlage 8 und 9.

d) Gefechtstroß:

Für die Fahrzeuge des Gefechtstrosses (o. Gruppe

Führer) ergibt sich folgende Verwendung:

- 3 m.gl.Lkw.: Vorbereitete behelfsmäßige Übergangsmittel (Spurtafelbrücke, Knüppelteppiche, Faschinen usw.)
- 2 1.gl.Einh.Lkw.: Kampfmittel- und Gerätereserve des Kompanieführers.
- 1 1.gl.Einh.Lkw.: Feldküche
- 2 1.gl.Einh.Lkw.: Betriebsstoff und Kfz.Gerät.

Betriebsstoff und Kfz.Gerät auf einen 1. bzw. m. Lkw. gemeinsam zu verlasten, ist aus Raumgründen nicht möglich, da bereits der Betriebsstoffsatz der Komp. 2 400 ltr. enthält.

Beladung der Komp.Geräte-Lkw. siehe Anlage 6 und 7.

Es wird für erforderlich gehalten, den Führer des Gefechtstrosses mit einem Nachrichtenmittel zu versehen. Bei Einsatz der Kampfstaffel hat der Komp.Führer sonst keine Möglichkeit, seine rückwärtigen Dienst nachzuziehen.

e) Verpflegungs- und Gepäcktross:

Zur Verlastung des Gepäcks und der mitzuführenden Verpflegungssätze sind drei 1.Lkw. unbedingt erforderlich. Bei der vorgeschlagenen Kompanie können von der Ausrüstung des Mannes nicht mehr wie bisher der Bekleidungssack und die Decke auf den Gefechtsfahrzeugen mitgeführt werden. An Verpflegungssätzen sind in der Regel drei mitzuführen; jedoch mußten bei den verschiedenen Einsätzen häufig auch fünf Verpflegungssätze von der Kompanie verlastet werden.

Der für den Verpflegungs- und Gepäcktross in der K.St.N. 714 vorgesehene Lkw. ist, wie bereits mehrfach gemeldet, vollkommen unzureichend. Die Kompanien haben sich dadurch geholfen, daß sie, was aber unerwünscht und unzweckmäßig ist, einen Teil der Verpflegung und des Gepäcks auf den Fahrzeugen des Mun. u. Ma.Tr. verladen haben.

Bei der vorgeschlagenen Kompanie verringert sich gegenüber der K.St.N. 714 + drei gesondert zugewiesener Fahrzeuge für vorbereitete behelfsmäßige Übergangsmittel die Fahrzeugzahl um drei Fahrzeuge.

Omlopp 2

Zinsning

für die

Zinsfolkringen

Einzelplan über die Spindelrollvorrichtung zum Überwinden
der Bize am organ. Dampfstromboiler

- h = 17 mm Länge des
- g = 65 mm, d = 14 mm
- Ø = 145 mm, Höhe = 14 mm
- Ø = 145 mm, Höhe = 175 mm
- Ø = 145 mm, Höhe = 6 mm
- Höhe = 10 mm



Oben die Plecke und die Spindelrollvorrichtung
 unten auf nach den verschiedenen Maßstaben (mm)

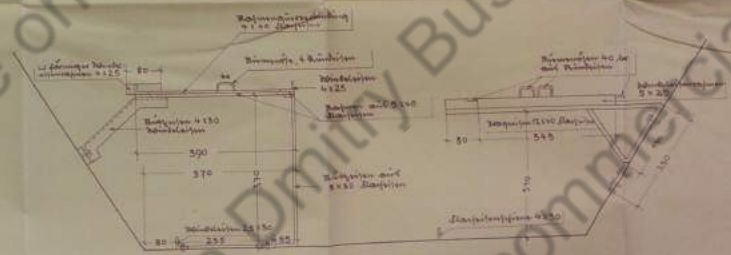
Die Spindelrollvorrichtung wird aus dem besten
 Material aus dem Dampfstromboiler
 gefertigt und die Plecke wird
 aus dem besten Material
 gefertigt



Umsatz der Spindelrollvorrichtung

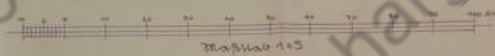


Umsatz von -



Die Spindelrollvorrichtung ist aus dem besten Material
 gefertigt und die Plecke wird aus dem besten
 Material gefertigt

Umsatz von ferner



Beladungen für Wagen

Umlauf 3

1,3,5,8,10,12,15,17,19.

Rechter Sitzkasten :

Gewicht in kg.

1√lg. Akt	2.7
2√Stein) Minensuchseisen	1.2
1√Schrotsäge 1299 mm.	1.85
1√Spornsäge	1.15
1√Brechstange, spitz 700 mm.	4.-
1√ " " mit Klause 1200 mm.	0.50
1√Paar Schutzhandschuhe	0.35
1√Leuchtpistole	1.40
1√Tasche für Leuchtpistole	0.85
1√Dreibein	6.75
5√Fliegertucher	9.70
1√Schlegel, stählern, 4 kg	4.50
1√Steinsplithammer 35 kg m. St. (R994)	4.30
1√Werkzeugtasche f. Sprengdienst	2.50
1√große Drehtschere	2.40
10√Bindelrinne	6.-
1√Haltelinie	5.-
1√Leitungsprüfer	0.30
1√Verschleißwiderstand	9.28
1√Rolle weißes Band, 2 cm brt. 250 m lg.	1.-
10√Bauelemente	7.50
5√kg Bibbederht geblaut 2 mm. ø	5.-
50√m Knallzundschur	3.-

Linker Sitzkasten:

10√Patronenkasten	89.68
1√Ergänzungskasten f.M.G.	3.1

Aufbau rechts:

1√Sprengmittelkasten Satz A	33.-
1√ " " " B	35.-
1√Zündmittelkasten Satz A	38.-
1√Rolle Doppelsprengkabel	15.-
2√Rollen Bindefensprengkabel	10.44
50√Sacksäcke	10.-

noch Aufbau rechts
noch linker Sitzkasten :

Gewicht in Kg.

1√ Glühzündapparat	6.---
1√ Werkzeugtasche für Sprengdienst	2.50

Aufbau links:

10√ T - Minen 35 (in Packung zu 2 Stück)	125.---
12√ Nebelkerzen (in Kasten)	26.40
15√ Handgranaten	15.---

Vorne mitte:

3√ K.- Rollen	51.---
---------------	--------

Gesamtgewicht 532.55

Инфолл

3 Листа

[Индекс 1, 3, 5, 8, 10, 12, 15, 17, 19]

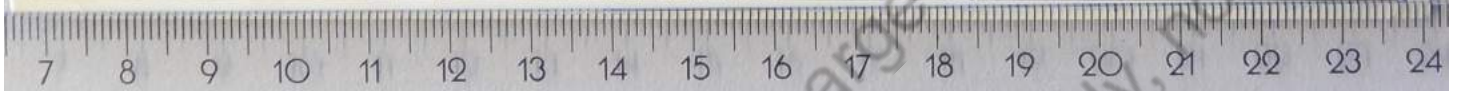
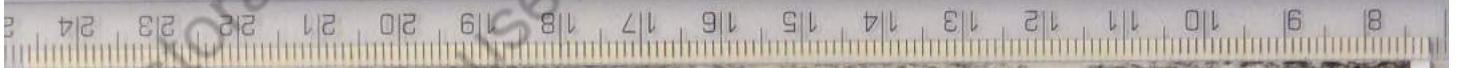


2T. 35

Springmitte

Bitte nicht rauchen
und kein offenes
Feuer!





STAPLES

Beladepflan für Wagen

Unterogn 4

2,4,6,9,11,13,16,18,20

Rechter Sitzkasten:

Gewicht in kg.

1√Schlegel, holzern	6.50
1√Steinspalthammer	4.30
1√Richtleine mit Hespel	2.—
1√Wurfleine	2.—
1√Setzwage	0.50
1√große Drehtschere	2.40
1√Brechstange mit Kl. no 1200 mm	9.50
1√ " " spitz 700 mm	4.—
1√Spaltkeil, stählern	3.—
2√Minenschnesen	1.20
1√Paar Klottarschne	0.90
1√Schrotsäge 1200 mm	1.85
1 Wasserbragesek mit Schutzhülle	1.35
10√Bindelainen	6.—
1√Hilfleine	5.—
1√Rolle weißes Band, 2 cm br. 250 m.	1.—
10√Bukl. zern	7.50
5√kg Bindedraht, gegluht 2 mm. Ø	5.—
5√m Knallzundenschnur	3.—

Linker Sitzkasten:

1√Zündmittelkasten Satz b c	16.—
1√Sprengmittelkasten Satz a	33.—
1√Drehtseilleiter mit Befestigungs- leine	7.50

Aufbau rechts:

1√Sprengmittelkasten Satz b	28.—
1√ " " " a	35.—
1√gr. Pionierwerkzeugkasten	51.—
1√Laternenkasten f. Pioniere	51.—
2√T.-Minen 35 (in Packung zu 2 St)	25.—

Aufbau links:

10√T.-Minen 35 (in Packung zu 2 St)	125.—
12√Nobelkerzen (in Kasten)	26.40
15√Handgranaten	15.—

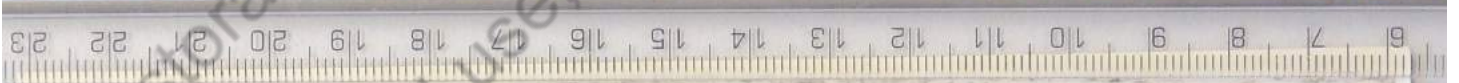
Vorne mitte:

3√K.- Rollen	51.—	<u>437.40</u>
--------------	------	---------------

Инфо

2. Литер

[1, 2, 4, 6, 9, 11, 13, 16, 18, 20]



STAPLES



Анлағын 5

Бөлшектер мен құралдар

7, 14, 21. [Эксплуатация - Қаз.]

Рештер Ситкестен:

Гөвгит в кг.

1	көпөне Сиренә ит Зубөор	1.70
1	електр.Һәндәл әпә ит Бәттерие	1.--
4	Дәурбрендәфәкәлн 1 н лг.	2.--
4	" " 0.5 н лг.	1.--
1	Кәстән фәр Дәурбрендәфәкәлн	3.--
3	ләнә Әкәтә	8.10
5	кг Крәмпән	5.--
10	Бәүкләү әрән	7.50
1	Сәтз 1. Гәсбәкәләдәүг	1.50
1	Гәспәүгәрәт	
5	Рәллән вәйбәс Бәүд	5.--
1	Гүртфәлләр 34	5.80
1	Трәмәлләфәлләр	5.10
1	Сәтз Нәгәл ит Дрәһтсәртә	
	фәр Бәһләсбәкәләдәү	14.--
2.5	кг Дрәһтсәртә 2.2 н. Ø 50 нн лг.	
2.5	кг " 2.8 " 65 нн лг.	
2.5	кг " 3.1 " 80 нн лг.	
5.--	кг " 4.6 " 140 нн лг.	
	50 Нәгәл шәһәдәәсәртә, 7 нн Ø 150 нн лг.	

Вөр дәк. ләнкән Әүбәү:

✓ 1/2 - Бүкәтә
✓ 1/4 - Шәһәп

1	Крәһтсәгә ит Зубөор(өһнә Шәһәнә)	46.--
1/3	Рәүбәр, дрәйтәйләг	58.--
1	Сәүрәстәртәшәһәртә	28.--
1	Пәкәүг Әнтәгәртәстәртә	25.--

Әүбәү рәһтә:

1	Спрәүгәртәкәстән Сәтз ә	25.--
1	" " " б	28.--
1	Зәүдәртәкәстән Сәтз ә	28.--
1	Кәттәсәгәшәһәртә	8.90
1	Шәһәнә фәр Крәһтсәгә	
100	Сәндәсәкә	20.--

Aufbau links:

	Gewicht in kg
10 T.- Minen 35 (in Packung zu 2 St.)	125.--
12 Nebelkerzen (in Kisten)	26.40
15 Handgranaten	15.--
40 Bindelrinen	24.--
5 Halteleinen	25.--
5 kg Bandoisen	5.--
5 kg Binddraht, gegluht, 2 mm	5.--

Auf dem rechten Sitzkasten:

1 kleiner Floßstock mit Zubehör	73.--
3 2m Stäbe	5.40
3 Flaschenbesen	6.45

Mitten mitte:

2 Sprengmittelkasten Satz d	70.--
2 " " Satz a	66.--
30 Handgranaten	30.--

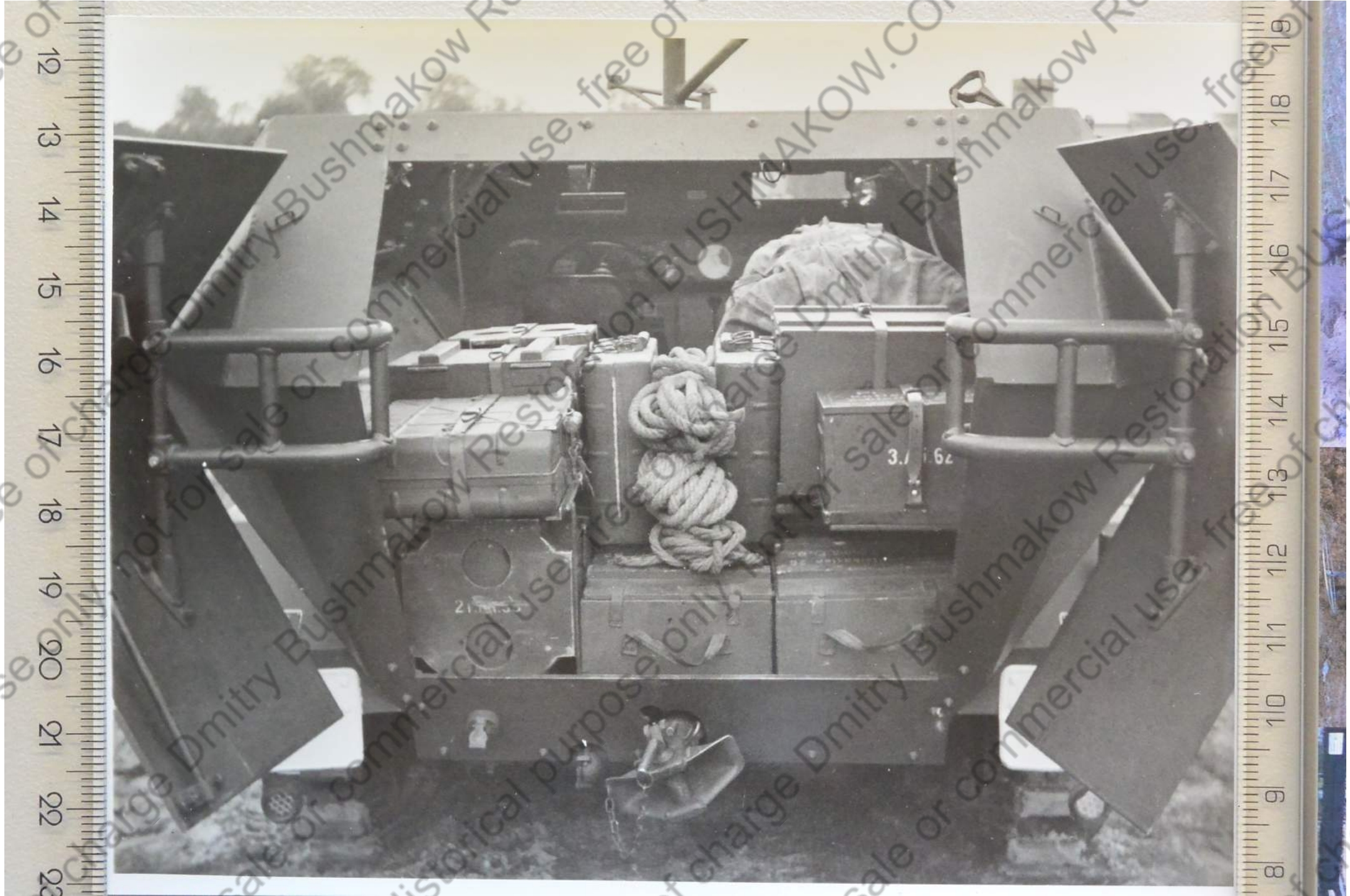
Gesamtgewicht 744.65

12 Устроено в Финляндии на воен. заказ - Остроумов

Infants

3 Silents

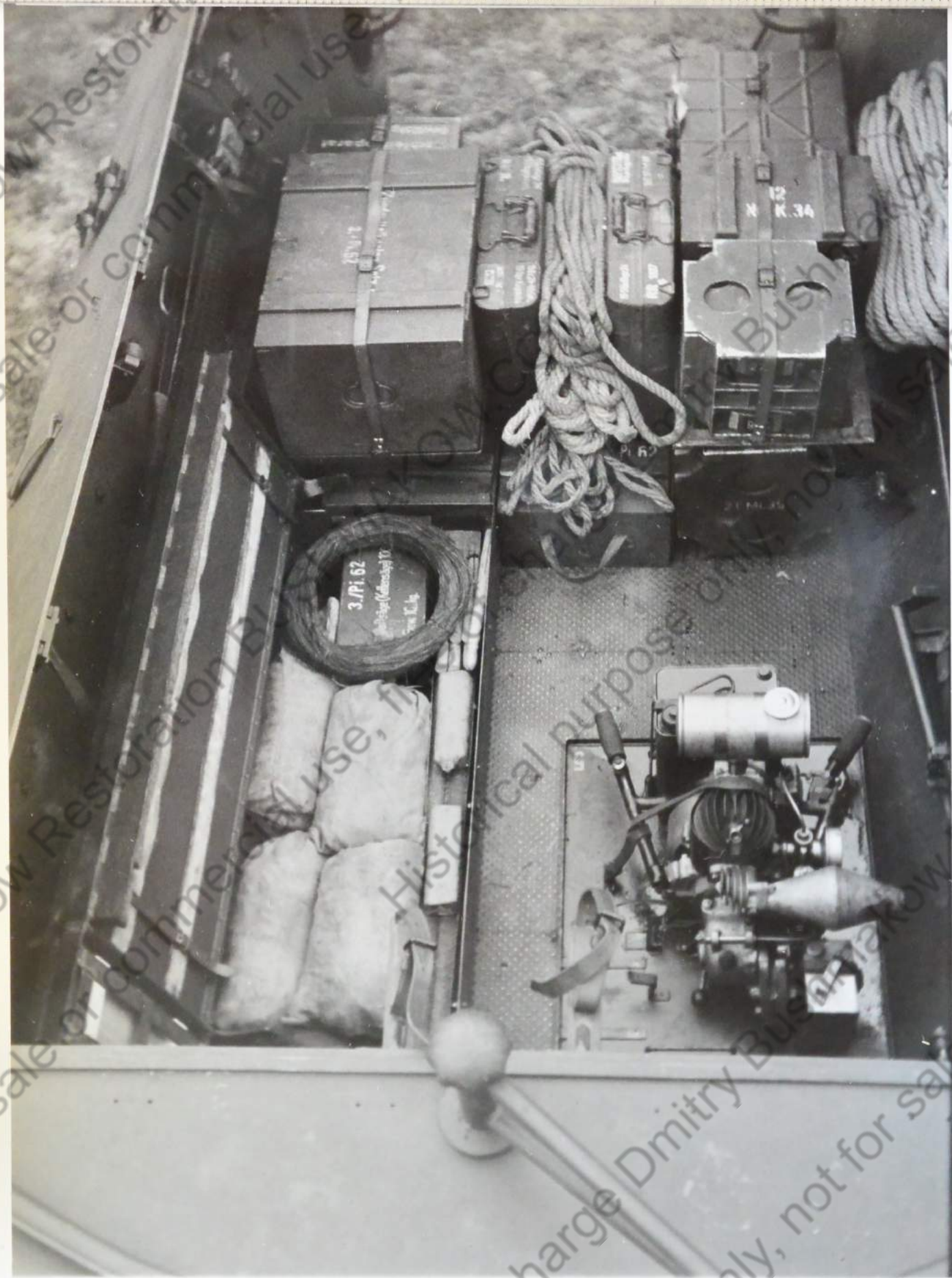
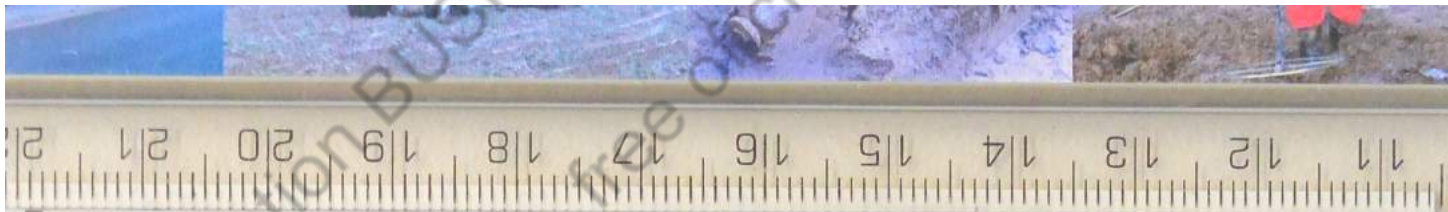
[1898, 14, 21,]





9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21



Am 10. 6

Beladeplan für Kompanie -

Gerätewagen 1.

	Gewicht in Kg
20 ✓ T.-Minen 35 (in Packung zu 2 St.)	250.--
2 Kraftsagen mit Zubehör	92.--
1 kl. Drucklufterzeuger mit Zubehör	299.--
1 Satz Bohrgerät für 1 kleinen Druckluft- erzeuger	383.--
60 ✓ Handgranaten	60.--
30 ✓ Nebelhandgranaten	30.--
50 ✓ Sandsäcke	10.--
1 ✓ Sprengmittelkasten Satz b	28.--
1 ✓ " " d	35.--
1 ✓ " " a	33.--
1 ✓ Werkzeug und Gerät Satz e	78.--
5 ✓ Gummihosen	23.50
3 ✓ Satz Nägel und Drahtstifte für Behelfs- brückenbau	42.--
2 ✓ Packungen Entgiftungsstoff	50.--
2 ✓ Satz Gasschutzvorrat	76.--
12 ✓ Nobelkerzen (in Kasten)	26.40

Gesamtgewicht 1564.90

Am 10. 6

Beladep lan für Kompanie -

Gerätewagen 1.

	Gewicht in Kg
20 ✓ T.- Minen 35 (in Packung zu 2 St.)	250.--
2 Kraftsägen mit Zubehör	92.--
1 kl. Druckluftverzeuger mit Zubehör	298.--
1 Satz Bohrgerät für 1 kleinen Druckluft- verzeuger	383.--
60 ✓ Handgranaten	60.--
30 ✓ Nebelhandgranaten	30.--
50 ✓ Sandsäcke	10.--
1 ✓ Sprengmittelkasten Satz b	28.--
1 ✓ " " d	35.--
1 ✓ " " d	33.--
1 ✓ Werkzeug und Gerät Satz c	78.--
5 ✓ Gummihosen	23.50
3 ✓ Satz Nägel und Drahtstifte für Bohrlis- brückenbau	42.--
2 ✓ Packungen Entgiftungsstoff	50.--
2 ✓ Satz Gasschutzvorrat	76.--
12 ✓ Nebelkerzen (in Kasten)	26.40

Gesamtgewicht 1564.90

Опись № 4

Белые планы для Компании -

Gerätewagen 2.

	Gewicht in K.
20 ✓ T.- Minen 35 (in Packung zu 2 St.)	250.--
1 ✓ Kraftsäge mit Zubehör	46.--
1 ✓ kl. Druckluftpumpen mit Zubehör	298.--
1 ✓ Satz Bohrgerät für einen kl. Druckluftpumpen.	383.--
45 ✓ Handgranaten	45.--
30 ✓ Nebelhandgranaten	30.--
50 ✓ Sandsäcke	10.--
3 ✓ Sprengmittelkasten Satz a	99.--
1 ✓ Sprengmittelkasten Satz d	35.--
1 ✓ kleiner Vorratskasten für M.G. 34	5.--
2565 ✓ Schuß s.S. Munition	82.--
4 ✓ Gummihosen	18.80
1 ✓ St. u. Schärfschneidmaschine 34 mit Zubehör	411.--
1 ✓ Packung Entgiftungsstoff	25.--
1 ✓ Satz Gasschutzvorrat	38.--
1 ✓ kleiner Waffen, Leisterwerkzeugkasten für M.G. u. Handwaffen Handwaffen	7.30
12 ✓ Nebelkörzen (in Kasten)	26.40
30 ✓ Schniedekohlen	30.--
Gesamtgewicht	1839.50

Anlage 8

Kompanie-Fahrer Fahrzeug

(n. gl. Pkw. u. Gerätekasten)

	Gewicht in kg
1 halblg. Kreutzhacke	2.--
1 halblg. Axt	2.20
1 Stichsäge	0.38
1 gr. Drahtschere	2.40
1 Flußbreitenmesser	1.50
1 Zielgevierttel mit Planzeiger in Tische	0.20
3 Rollen weißes Band, 2 er bot. 250 m. lg.	3.--
1 Peilgerät mit 4 Fäden	13.50
1 Leuchtpistole mit Zubehör	2.25
1 Entfernungsmesser 34	17.50

Gesamtgewicht 44.93

Орлову 9

Zugführer Kraftfahrzeug

(1. gl. Kfz. 1 mit Gerätetoken.)

	Gewicht in kg
1 halblg. Kreutzhacke	2.--
1 " Art	2.20
1 Stichsäge	5.38
1 gr. Drehtschere	2.40
1 Flußbreitemesser	1.50
1 Stoppuhr	0.08
2 Rollen weißes Band, 2 St. brt. 250 m lg.	2.--
1 Peillicht mit 4 Pfählen	13.50
1 Leuchtpistole mit Zubehör	2.25

Gesamtgewicht 26.31

1809
Kikind,

600

II 3,7 m Kv. Ka. 2 m. s. k. y.

III 5 m Kv. Ka. 1 m. s. k. y.

IV 7,5 m Kv. Ka. 1 m. s. k. y.

V 5 m Kv. Ka. 1 m. s. k. y.

VI 2 m Kv. Ka. 1 m. s. k. y.